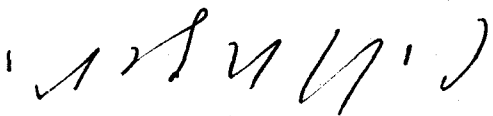


Wien, am 18. August 1971

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. V. Flussert!

Zurückkommend auf unser Gespräch anlässlich Ihres sehr geschätzten Besuches, erlaube ich mir Ihnen mitzusammehang mit der Übernahme des Rektorates nicht dazugekommen bin einen Vortrag für Ihre Fakultät zusammenzustellen.

Durch die Ververlegung des üblichen Eröffnungstermines der Biennale werde ich nur sehr kurze Zeit in São Paulo anwesend sein und könnte auch in dieser Hinsicht keinen fixen Termin bekannt geben. Es tut mir leid Ihnen absagen zu müssen, aber vielleicht findet sich bei der nächsten Biennale eine günstigere Gelegenheit. Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung und mit freundlichen Grüßen



O. Prof. C. UNGER

(Rektor)

Herrn  
Prof. Dr. Vilem FLUSSER  
Direktor des brasilianischen  
Philosophischen Institutes  
São Paulo

VILÉM FLÜSSER  
rua Salvador Mendonça 76,  
Górgelo Shopping Center Iguatemi,  
São Paulo, SP.

São Paulo, den 11. September 1971

Herrn

Prof. C. Unger,

Rektor der Hochschule fuer Angewandte Kunst in Wien,  
A 1011 Wien I., Kopalplatz 2,

Postfach 33,

Wien, Austria.

Sehr geehrter Herr Professor,

mit Bezug auf unsere Unterhaltung hier

anlässlich des Kunden Tisches an der Biennale, gebe ich Ihnen in

der Folge das Programm des Kurses an, den ich an Ihrer Schule gerne

halten werde. Ich habe das Programm auf 6 Vorlesungen reduziert,

die vielleicht im Jaener 72 gegeben werden koennen. Es handelt sich

um eine Kondensation eines Semesterkurses an meinem Katheder hier an

der Fakultät fuer Humanitaeten und Bildende Kuenste. Vielleicht koennt

man, wenn Ihnen mein Vorschlag zusagt, die Vorlesungen mit Seminaeren

ergaenzen?

Thema: Krise der aesthetischen Kommunikation

(1) Grundbegriffe der Kommunikationsstheorie

(2) Kennetative Symbole als Wertmodelle

(3) Begriffmodelle, Beträgensmodelle, Funktionsmodelle,  
Erlebensmodelle

(4) Krise des "Werkes" als Erlebensmodell - "begriffliche  
Kunst"

(5) Das "Werk" als Ding und als Mittler zum "anderen" -  
Umschlagen des "anderen" von Verbraucher zu Partner

(6) Perspektiven einer dialektischen Kunst - neue Dimensi-  
onen durch Ueberholen des Diskurses.

Falls Sie an diesem Vorschlag Interesse haben, bitte ich

Sie, mir die Bedingungen und Fristen bald mitzuteilen.

Es war mir ein Vergnügen, Sie bei uns begriessen zu

koennen, und ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Herzliche Gruesse

11

SZL. 22-1971/72

Wien, am 18. April 1972

Herrn

Prof. Dr. Willem F l u s s e r ,

Rua Salvador Mendonca 76

Correio Shopping Center Iguatemi

São Paulo, Sp.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich danke herzlich für Ihren Brief vom 11.9.1971 und  
bitte vor allem, die späte Beantwortung desselben zu  
entschuldigen!

Durch die Umstellung unserer Organisation und die damit  
verbundenen Arbeiten war es mir bisher nicht möglich,  
Ihr Schreiben zu beantworten.

Ich habe es wohl der zuständigen Abteilung zur Stellung-  
nahme zugemittelt, muß aber zu meinem Bedauern berichten,  
daß mangels gesetzlicher und budgetärer Möglichkeiten an  
die Abhaltung der von Ihnen vorgeschlagenen und sicher  
auch interessanten Vorlesungen derzeit noch nicht gedacht  
werden kann.

Sobald aber die Organisation unserer Hochschule so weit  
gediehen oder beendet sein wird, werden wir auf Ihr Ange-  
bot sicher gerne zurückkommen.

Bis dahin bitte ich um Ihr Verständnis für unsere gegen-  
wärtige Situation und Verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr

sehr ergebener



*W. F. L.*